

Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit in der Schweizer Lebensmittelbranche

Dissertation
der Hochschule St. Gallen
für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften
zur Erlangung der Würde eines
Doktors der Wirtschaftswissenschaften

vorgelegt von
Frank Beiz
aus
Deutschland

Genehmigt auf Antrag der Herren
Prof. Dr. Thomas Dyllick
und
Prof. Dr. Christian Beiz

Dissertation Nr. 1653

Verlag Paul Haupt Bern • Stuttgart • Wien 1995

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

TEIL I: EINLEITUNG UND GRUNDLAGEN

	Seite
1. Einführung	3
1.1. Ausgangspunkt	3
1.2. Zielsetzung	4
1.3. Forschungsansatz	5
1.4. Vorgehensweise	6
2. Konzeptionelle und instrumentelle Grundlagen	9
2.1. Ökologisch bewusste Unternehmensführung	9
2.2. Wettbewerbsfähigkeit	16
2.3. Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit	20
2.4. Ökologische Belastungsmatrix und ökologische Anspruchsmatrix	24

TEIL II: ÖKOLOGISCHER WANDEL IN DER LEBENSMITTELBRANCHE

3. Vorbemerkungen zur Analyse des ökologischen Wandels in der Lebensmittelbranche	29
3.1. Fragestellungen	29
3.2. Forschungsmethoden	30
4. Ökologischer Wandel in der Lebensmittelbranche	31
4.1. Schweizerische Lebensmittelbranche im Überblick	31
4.2. Ökologische Kernprobleme	36
4.3. Ökologische Kernansprüche	52
4.4. Ökologische Basistrends,	66

**TEIL III:
ÖKOLOGISCH BEWUSSTE UNTERNEHMENSFÜHRUNG
UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT**

5.	Vorbemerkungen zur Analyse des Zusammenhangs von ökologisch bewusster Unternehmensführung und Wettbewerbsfähigkeit	75
5.1	Fragestellungen	...75
5.2.	Forschungsdesign und -methoden	76 -
6.	Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit in der Weichkäsebranche: Fallstudie BAER Weichkäserei AG	..78
6.1.	Untemehmensportrait	78
6.2.	Umfeldanalyse des Weichkäsemarkts	79
6.3.	Ökologische Kernprobleme	85
6.4.	Ökologische Kernansprüche	92
6.5.	Ökologisch bewusste Unternehmensführung	98
6.6.	Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit	108
7.	Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit in der Softdrinkbranche: Fallstudie Rivella AG	118
7.1.	Untemehmensportrait	118
7.2.	Umfeldanalyse des Softdrinkmarkts	119
7.3.	Ökologische Kernprobleme	125
7.4.	Ökologische Kernansprüche	131
7.5.	Ökologisch bewusste Unternehmensführung	137
7.6.	Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit	149
8.	Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit in der Kaffeebranche: Fallstudie Kraft Jacobs Suchard AG	161
8.1.	Untemehmensportrait	161
8.2.	Umfeldanalyse des Kaffeemarkts..	162
8.3.	Ökologische Kernprobleme	167
8.4.	Ökologische Kernansprüche	174
8.5.	Ökologisch bewusste Unternehmensführung	179
8.6.	Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit	187

9. Komparative Analyse der drei Unternehmensfallstudien	198
9.1. Ökologische Kernprobleme	198
9.2. Ökologische Kernansprüche	205
9.3. Ökologisch bewusste Unternehmensführung	215
9.4. Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit	221

**TEIL IV:
BAUSTEINE EINER
"ÖKOLOGISCHEN WETTBEWERBSKONZEPTION"
UND GESTALTUNGSEMPFEHLUNGEN**

10. Bausteine einer "Ökologischen Wettbewerbskonzeption"	229
10.1. Baustein I: Ökologische Wettbewerbsfelder	229
10.2. Baustein II: Ökologische Transformationsprozesse	240
10.3. Baustein III: Ökologische Transformationsstrategien	244
11. Gestaltungsempfehlungen für Unternehmen zur Steigerung der "ökologischen Wettbewerbsfähigkeit"	250
11.1. Gestaltungsempfehlung I: Distributive Öko-Leistungssysteme	251
11.2. Gestaltungsempfehlung II: Ökologisches Anspruchsgruppenlernen	258
11.3. Gestaltungsempfehlung III: Dynamisches Öko-Management	263

**TEIL V:
AUF DEM WEG ZUR NACHHALTIGKEIT...**

12. Zusammenfassung und Ausblick	271
Literaturverzeichnis	283
Anhang	309